

## **Archäologische Fachexkursion mit Wellness 2020 „Späte Bronze-, frühe Eisenzeit und die Römer in Slowenien“**

**Einladung zur Teilnahme für Interessierte  
Dr. Hans Joachim Behnke und M.Sc. Katja Klančičar-Schneider**



Sehr geehrte Kolleginnen, Kollegen und Freunde der Archäologie!

Slowenien, an der Nahtstelle der Alpen, der Adria, Pannoniens und des Balkanischen Gebirges ist schon immer ein Raum der Begegnung gewesen. Viele Völker zogen über das Gebiet und alle haben ihre Spuren hinterlassen. Die Knochenflöte aus der Altsteinzeit, gefunden in der Höhle von Divje Babe, sollte eines der ältesten Musikinstrumente der Welt sein. Im 5. Jahrtausend vor Chr. siedelten die Menschen im Moor von Ljubljana in Pfahlbauten, die auch in den anderen Ländern um die Alpen bekannt sind. Der wichtigste Fund im Ljubljanaer Moor ist ein Holzrad, dessen Alter auf 5200 Jahre geschätzt wird. In der späten Bronzezeit entwickelte sich in slowenischen Raum die Urnenfelderkultur. Novo mesto war die slowenische Hauptstadt der Hallstattkultur mit entwickeltem Eisenhüttenwesen, und einer ausgeprägten Glasproduktion, dessen Erzeugnisse quer durch Europa verhandelt wurden. Die Kontinuität der Besiedlung führt weiter in die Römerzeit, die wichtigsten Städte dieser Zeit waren Ptuj (Poetovio), Celje (Celeia) und Ljubljana (Emona). Die Römer förderten die Kupfer- und Eisenindustrie, bauten ein umfangreiches Straßennetz auf und erfreuten sich der vielen Thermalquellen – die Region hatte durch die Landverbindung zwischen Mittel- und Südosteuropa und Italien eine wichtige verkehrspolitische und strategische Funktion. Während der Völkerwanderung wurde das Gebiet des heutigen Sloweniens von den unterschiedlichsten Volksgruppen besetzt: darunter Langobarden, Goten, Awaren, Wandalen, Franken und Hunnen, bis im 6. Jh. das Gebiet von den Slawen besiedelt wurde.

Slowenien, an der Grenze der slawischen, germanischen, romanischen und ugrischen Völkergruppen ist ein Schmelztiegel der verschiedenen Kulturen und Einflüsse. Dieses kleine, leider viel zu vielen Touristen noch unbekanntes Land mitten in Europa ist Ziel unserer archäologischen Exkursion im Frühjahr 2020.

Vom **29.03. bis 04.04.2020** (sieben Tage/sechs Nächte) unternehmen wir eine Exkursion in den Osten Sloweniens. Die Exkursionsplaner knüpfen an eine 2019 erfolgte Exkursion von Landschaftsarchitekten mit dem Schwerpunkt Parkdenkmäler an. Hier wurde der enge Kontakt zu den Archäologen im Slowenischen Denkmalamt geknüpft, die eine archäologische Exkursion befürworteten. Geplant wird die Reise von Dr. Hans Joachim Behnke vom Archäotechnischen Zentrum Welzow und M. Sc. Katja Klančičar-Schneider die bereits 2019 die Exkursion mit organisierte und ab Deutschland begleitet hat.

Schwerpunkt der Exkursion wird in Ostslowenien die späte Bronze- und frühe Eisenzeit rund um die Hallstattmetropole Novo Mesto und die bekannten weiteren Fundorte sein. Wir wollen aber auch die Römerstätte Ptuj und Celje und die Hauptstadt Ljubljana mit allen wichtigen Museen besuchen.

In den verschiedenen Landesteilen werden wir von Fachkolleginnen und Kollegen des Staatlichen Denkmalamts Sloweniens begleitet, die uns durch die jeweiligen örtlichen Museen und Sehenswürdigkeiten führen und uns ihre Projekte vorstellen werden. Übernachtet wird jeweils zwei Mal in der Therme Ptuj, in der Therme Novo Mesto und im Zentrum von Ljubljana.

Die Anzahl der Exkursionsplätze ist auf 30 Personen begrenzt, daher bitten wir Interessierte um eine Teilnahmeabsichtsbekundung bis zum **30. November 2019**, um weiter planen zu können. Das genaue Programm und der Ablauf der Reise werden bis zum 10. Dezember 2019 ausgearbeitet und verschickt.

Wir rechnen mit einem Preis von ca.750 € mit Halbpension im Doppelzimmer pro Person (Einzelzimmer mit Zuschlag möglich). Ausgangspunkt der Reise und die Zustiegsmöglichkeiten werden den Teilnehmer der Exkursion angepasst. Eine erste Überlegung ist, die Busreise in Nürnberg zu beginnen und enden zu lassen. Bis dorthin reisen die Teilnehmer individuell an.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Informationen innerhalb Ihres Verteilers an alle Kolleginnen, Kollegen und Interessenten weiterleiten könnten. Interessierte melden sich dann bitte bis spätestens 30. November 2019 unter [katja.klancisar@gmail.com](mailto:katja.klancisar@gmail.com) oder unter [0049 174 999 64 88](tel:00491749996488) bei Frau Katja Klančičar-Schneider unverbindlich an. Dabei sollte angegeben werden, ob die Übernachtung im Doppel- oder im Einzelzimmer gewünscht wird.

Rückfragen gerne an

Dr. Hans Joachim Behnke  
Fabrikstraße 2  
03119 Welzow  
behnke@atz-welzow.de  
0177 7610868

M. Sc. Katja Klančičar-Schneider  
Bauhausstraße 5,  
99423 Weimar  
katja.klancisar@gmail.com  
0174 999 64 88